Deutscher Bundestag
10. Wahlperiode

Drucksache 10/4878

29. 01. 86

Sachgebiet 912

Änderungsantrag

der Abgeordneten Schulte (Menden), Senfft und der Fraktion DIE GRÜNEN

zur zweiten Beratung des von der Bundesregierung eingebrachten Entwurfs eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den Ausbau der Bundesfernstraßen – 3. FStrAbÄndG –
— Drucksachen 10/4389, 10/4734 —

Der Bundestag wolle beschließen:

Zu Artikel 1:

Der Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen wird wie folgt geändert:

Die B 455, Verlegung bei Oberursel, wird aus dem Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen gestrichen.

Bonn, den 29. Januar 1986

Schulte (Menden)
Senfft
Hönes, Schmidt (Hamburg-Neustadt) und Fraktion

Begründung

Gegen die Trassenführung des sogenannten „Feldbergzubringers" B 455 neu in ihrem gesamten Verlauf – Teilstück bis zur Hohemark und Teilstück Hohemark–Königsteiner Straße – sprechen schwerwiegende Gründe:

1. Die Planung ist völlig überaltet (1966), Planfeststellungsbeschluß von 1971, nach heutigen Richtlinien dürfte überhaupt nicht mehr so geplant werden.
2. Die Voraussetzungen für die Planung stimmen nicht mehr; sowohl Hochrechnungen wie Netzplanung, und vor allem die Prioritäten haben sich völlig verändert, was Straßen-Neubau, Waldverlust und Klimaschneisen betrifft.
3. Entsprechend hat sich die Einstellung der Bevölkerung zu solchen Projekten geändert.
4. Angesichts der Nachteile läßt sich dieses Projekt nicht mehr rechtfertigen:

— Klimaverschlechterung durch hohe Dämme und tiefe Einschnitte quer zu den Kaltluftströmen. [Siehe Arbeitsbericht der lufthygienisch-meteorologischen Modelluntersuchung in der Region Untermain (LMM)]

— Unverantwortlicher Waldverlust rund um Oberursel,

— Trennung und teilweise Zerstörung eines Wohngebietes, des Alten Eichwäldchens, mit Häusern aus den 30er Jahren,

— Zerstörung des Naherholungsgebietes für ganz Oberursel-Nord.

5. Eine Entlastung der oberen Hohemarkstraße durch Weiterbau ab Lahnstraße ist nicht zu erwarten, da die nächste Abfahrt an der Hohemark für den Anliegerverkehr von ca. 15 000 Menschen mit Werkstätten, Fabriken, Verwaltungsgebäuden, Hotels, Altenheimen, Camp King und International School, kaum interessant ist.

6. Der Parallelausbau zum öffentlichen Verkehrsmittel U 3 von der Endstation Hohemark bis Ffm.-Eschersheim führt zu einem weiteren Verlust von Fahrgästen und einer Vergrößerung des Defizits im öffentlichen Nahverkehr.

7. Das für den Fernstraßenbau vorgesehene Investitionsvolumen im Bundesverkehrswegeplan '85 ist zu verringern um die für das genannte Projekt angesetzten Mittel. Die Einsparungen werden für Alternativvorschläge, Investitionen bei der Eisenbahn (insbesondere zur Modernisierung von Nah- und Regionalverkehrsstrecken) und für Investitionszuschüsse zu den Bereichen ÖPNV und Verkehrsberuhigung verwandt.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333